

I. Erfassung von Daten als Grundlage des Naturschutzes

Hier sind an erster Stelle die regelmäßigen **Wasser- und Watvogelzählungen** an unserer Küste sowie in ausgewählten Binnengebieten zu nennen, die von einer ganzen Reihe ehrenamtlicher Zähler geleistet werden. Mit Ablauf des Jahres 2018 hat Herr Dr. Dietrich Kirsch altersbedingt seine langjährige Zähler-Tätigkeit im Abschnitt Harlesiel aufgegeben; glücklicherweise konnte mit Claudia Koschke eine Nachfolgerin für dieses Zählgebiet gefunden werden.

Die Zähl-Daten werden von M. Hintze gesammelt und WAU-intern verwaltet und an die Staatliche Vogelschutzwarte weiterleitet. Auch an anderen Erhebungen beteiligt sich die WAU, so an dem seit 1989 laufenden Monitoring zur Erfassung der **Vögel der Normallandschaft** und an der jährlichen landkreisweiten Zählung der Saatkrähenpaare. 2020 ist niedersachsenweit eine **Brutbestandserhebung für Kiebitz und Uferschnepfe** vorgesehen, die die WAU für ihren Beritt übernehmen wird.

II. Praktische Naturschutzarbeit

1. Artenschutzprogramm Wiesenweihe: In jedem Jahr wenden die WAU-Mitglieder U. Appel, H. Clodius und R. Jenckel viel Zeit auf, um im nördlichen Wangerland Ausschau nach Nestern von Wiesenweihen zu halten. Wenn ein solches in Wintergetreide-Feldern entdeckt wird, wird eine kleine Fläche um das Nest herum abgesteckt, damit der Landwirt hier später nicht mäht, falls die Jungen noch nicht ausgeflogen sind. Leider waren die Such-Ergebnisse 2018 und 2019 nicht sehr erfolgreich, 2018 wurde nur ein Nest festgestellt; 2019 gar kein Wiesenweihen-, aber ein Kornweihennest. Beide Male befanden sich die Nester in den Salzwiesen des Elisabethaußengrodens.

2. Schleiereulenprogramm: Die WAU betreut neun Schleiereulenkästen, die in ehemaligen Trafostationen der EWE untergebracht sind, die der Landkreis Friesland nach deren Aufgabe erworben hat, sowie einen weiteren Kasten in einem Gehöft. Am 25.1. und 1.2.2020 erfolgte die letzte Reinigung der Kästen durch H. Uhlmann, W. Köhler, V. Prüter und W. Menke. Der Kasten der Trafostation Schoost wird von S. Homma und O. Geiter regelmäßig während der Brutzeit kontrolliert. 2018 wurden hier sechs Junge groß, 2019 zehn.

3. Nistkastenbetreuung: Mehrfach hat die WAU in früheren Jahren Nisthilfen für Höhlenbrüter (Meisen, Trauerfliegenschnäpper u. a.) angeschafft, die im Schlosspark Jever, im Forst Upjever und an anderen Orten angebracht wurden. 2018 wurden zudem 40 Starennistkästen gekauft und erstmals für die Brutsaison 2019 aufgehängt. Reinigung und Kontrolle aller Nistkästen erfolgen durch Susanne Homma und Olaf Geiter. Dabei kommt im Besonderen die Kombination von Vogelschutz und Vogelforschung zum Tragen, wie sie von der WAU generell intendiert wird. Die von ihrem Entwicklungsstand her dazu geeigneten Jungvögel werden beringt; inzwischen liegen bereits einige Ringwiederfunde vor.

4. Einzelaktionen: Am 30. 3. 19 beteiligten sich mehrere WAU-Mitglieder an einer von Jägern und Landwirten initiierten Müllsammelaktion am Deich zwischen Harlesiel und Schillig. Bei schönstem Wetter wurden ganze Berge von angespültem Müll gesammelt; dabei wurden auch mehrere Drifter gefunden, die im Rahmen eines Forschungsprojekts zur Verbreitung von Makroplastik ausgeworfen worden sind. Diese Funde gaben Anlass für den letzten Vortrag am 10.3.20 zum Thema ‚Makroplastik in der südlichen Nordsee‘.

III. Umweltbildung

1. Vortragsprogramm: Das winterliche Vortragsangebot der WAU wurde in den vergangenen Jahren erfolgreich fortgesetzt. Die Vorträge erfreuen sich regen Zuspruchs, der Anton-Günther-Saal ist mit durchschnittlich 40 bis 60 Gästen jedes Mal gut gefüllt.

2. Exkursionen / Salzwiesenführungen: Im Frühjahr / Sommer 2018 und 2019 wurden je drei Exkursionen durchgeführt, darunter im Sept. 2018 eine ‚Pilzkundliche Exkursion im Forst Upjever‘ mit Martin Baurmann und im Mai 2019 ein ‚Naturkundlicher Gang durch den Barkeleer Busch‘ mit Christian Finkenstaedt. Dazu kommen 2018 zwanzig und 2019 fünfundzwanzig Salzwiesenführungen im Wangerland (Küstersmatt, Strand Hooksiel), in Sande (Cäciliengroden) und Carolinensiel (Harlesiel). Durchführende waren hier U. Appel, H. Clodius, M. Hintze, W. Menke und H. Uhlmann.

3. Zugvogeltage: Während der 10. und 11. Zugvogeltage bot die WAU verschiedene Veranstaltungen an, auch im Rahmen des jeweiligen Zugvogelfestes in Horumersiel, die allesamt gut nachgefragt wurden. Die meisten dieser Angebote erfolgten zusammen mit dem Nationalparkhaus Wangerland in Minsen, zu dessen Trägergemeinschaft die WAU gehört. Gerade im Rahmen der Zugvogeltage erweist sich die enge Zusammenarbeit zwischen der WAU und dem Nationalparkhaus, vor allem mit dessen Leiter Ralf Sinning, als besonders ergiebig und zielführend.

4. Erstellung von Info-Material: Die Saatkrähe ist eine Vogelart, die immer wieder für Diskussionen sorgt, vor allem in den Orten, in denen sich größere Brutkolonien befinden. Um zur Versachlichung solcher Diskussionen beizutragen und für eine stärkere Tolerierung dieser vitalen Vogelart in Friesland zu werben, haben die NABU Ortsgruppe ‚Jever & umzu‘ und die WAU im Frühjahr 2018 zusammen ein Info-Faltblatt mit dem Titel ‚Leben mit der Saatkrähe‘ erstellt. Dieses Faltblatt ist allen Mitgliedern mit der Herbstpost 2018 zugegangen. Wir legen es auch bei unseren Vorträgen sowie an verschiedenen öffentlichen Stellen (Schloss Jever; Landkreisgebäude u. a.) aus. Sollte darüber hinaus Bedarf bestehen, kann es beim Vorstand angefordert werden.

Zur Brutsaison 2019 haben wir unser Bemühen, mehr Verständnis für diese Vogelart zu wecken, verstärkt und uns mit dem Schlossmuseum Jever und MOBILUM (dem Projekt ‚Mobile Umweltbildung‘ des NABU Niedersachsen in Friesland, Wilhelmshaven und im LK Wittmund) zu einer Projektgruppe ‚Live dabei‘ zusammengeschlossen, die die Installation einer Kamera über einem der Saatkrähen-Nester im Schlosspark Jever veranlasste. Von März bis zum Ende der Brutzeit wurde das Geschehen am Nest von ‚Mathilde‘ (diesen Namen erhielt das brütende Weibchen) live auf die Homepages der beteiligten Partner sowie auf einen Bildschirm am Fenster des linken Schloss-Torhauses übertragen. Unsere ohnehin gut besuchte Webseite (s.u.) erhielt in dieser Zeit noch mehr Zuspruch und es ergaben sich mehrfach interessante Gespräche über diese Vogelart. Da die Aktion nach Ansicht der beteiligten Projektpartner sehr erfolgreich verlief, wird sie 2020 fortgesetzt, Sie dürfen also gespannt sein auf die ab Mitte März möglichen erneuten Einblicke in das Familienleben der Saatkrähen.

5. Nationalparkwacht / Landschaftswart: Die meisten an der Küste aktiven Zähler der WAU sind auch als ehrenamtliche Nationalparkwarte des Nationalparks Niedersächsische Wattenmeer tätig und leisten hier Aufklärungs- und Kontrollaufgaben. Johanna Hinrichs, die das Zählgebiet Spülteiche Neustadtgödens betreut, ist seit 1.1.2020 ehrenamtliche Landschaftswartin des Landkreises Friesland für die Gemeinde Sande.

IV. Beteiligung an umweltpolitischen Diskussionen

Die WAU steht in regelmäßigem Austausch mit andere Gruppierungen und Verbänden. So sind wir Partner beim Runden Tisch Naturschutz in Friesland und tauschen uns bei den zweimal im Jahr in Bremen stattfindenden Verbändetreffen zu Fragen des Nationalparks in größerem Rahmen aus. Hier werden auch gemeinsame Stellungnahmen zu den Nationalpark betreffenden Themen erarbeitet.

Informationen zu Umweltaspekten, zu unseren Angeboten und zu interessanten Beobachtungen findet man auf unserer Seite www.wau-jever.de, die von Volker Prüter betreut wird.